



10.3348 Postulat

Sicherung des schweizerischen Stromübertragungs- und Stromverteilnetzes

Eingereicht von: Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie NR
Einreichungsdatum: 19.04.2010
Eingereicht im: Nationalrat
Stand der Beratung: Erledigt

Eingereichter Text

Der Bundesrat wird beauftragt, einen Bericht über das schweizerische Stromübertragungs- und Stromverteilnetz zu erstellen, der folgenden Punkten Rechnung trägt:

- Aktueller Netzzustand unter Berücksichtigung der verschiedenen Stromarten, der geografischen Verteilung, des Netzalters, der Lebensdauer der verschiedenen Leitungen und der Strategie zur störungslosen Übertragung und Verteilung;
- künftige Strategie für das schweizerische Übertragungsnetz unter Angabe von Verwaltung und Kosten, dies namentlich unter Berücksichtigung der Versorgungssicherheit und der geplanten Stromproduktionsanlagen;
- erforderliche Anpassungen des Übertragungsnetzes unter Berücksichtigung des dezentralisierten Angebots erneuerbarer Energien in der Schweiz und unserer Anbindung an das europäische Verbundnetz;
- Analyse der Substitutionsfunktion der Netze untereinander auf der Nord-Süd- sowie auf der West-Ost-Achse und der allfälligen Beteiligung am geplanten europäischen Höchstspannungsnetz.

Begründung

Unser Stromübertragungs- und Stromverteilnetz ist von zentraler Bedeutung für die Stromversorgungssicherheit der Schweiz. Unser heutiges Netz besteht aus über 30 historisch gewachsenen Regionalnetzen. So erfolgt beispielsweise unsere Stromversorgung über 27 Zentralen und eine Vielzahl von Verteilnetzen. In Zukunft sollte diese Versorgung nur noch über eine Zentrale sichergestellt werden. Bei den derzeit 38 Netzbesitzern ist dies mit hohen Koordinationsanforderungen verbunden. Heute ist die Netz-Substitution auf der Nord-Süd-Achse gewährleistet, wogegen die Verbindung auf der West-Ost-Achse ungenügend ist. Das Durchschnittsalter unseres Netzes wird auf 55 Jahre geschätzt; dies bei einer Lebensdauer von ungefähr 80 Jahren. Deshalb ist ein Konzept für den Ersatz von veralteten Leitungen nötig. Andererseits werden im Rahmen der EU die Elektrizitätsnetze eine strategisch immer wichtigere Rolle spielen. Die Einbindung der EU-Staaten in das europäische Verbundnetz dürfte zunehmen. Der Energiemix aus der EU wird danach zu einem grossen Teil aus erneuerbaren Energien bestehen, wie das bei uns der Fall ist. Dies wird gewisse Einflüsse auf die Entwicklung des intelligenten Stromnetzes haben, da die Stromproduzenten gleichzeitig Verbraucher sein können und die Produktion dezentralisiert sein wird. Der angeforderte Bericht sollte deshalb auf die erwähnten Punkte eingehen und eine Strategie zur Sicherstellung einer störungsfreien Stromübertragung und -verteilung aufzeigen.

Stellungnahme des Bundesrates vom 26.05.2010

Der Bundesrat ist sich der Wichtigkeit der Frage nach dem aktuellen Zustand und den zukünftigen Anforderungen an die Übertragungs- und Verteilnetze bewusst. Er hat sich bei verschiedenen Vorstössen bereiterklärt, die notwendigen Abklärungen zu treffen, so in der Antwort zum Postulat Stähelin [09.4041](#), "Zustand der Netze", zum Postulat Wehrli [10.3269](#), "Netz und ökologische Pumpspeicherkraftwerke", und teilweise in der Antwort auf die Motion Stump [10.3265](#), "Swissgrid. Ausbau der Stromnetze im In- und Ausland". Bei Annahme dieses Postulates wird der Bundesrat die obigen Fragen zusammen mit den Fragen aus den genannten Vorstössen beantworten.

Der Bundesrat beantragt die Annahme des Postulates.

Antrag des Bundesrates vom 26.05.2010

Der Bundesrat beantragt die Annahme des Postulates.





Chronologie

30.09.2010 Nationalrat
Annahme

30.05.2017 Nationalrat
Abschreibung

Im Zusammenhang mit der Beratung des Geschäfts 16.035.

Zuständigkeiten

Behandelnde Kommissionen

Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie NR (UREK-NR)

Zuständige Behörde

Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK)

Weitere Informationen

Erstbehandelnder Rat

Nationalrat

Links

Weiterführende Unterlagen

[Amtliches Bulletin](#)

